Anhang 1: Lernziele für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung/Supervision/in Begleitung von Lehrärzt*innen

- im Rahmen der eigenständigen **Betreuung von Patient*innen mit akuten und chronischen Erkrankungen**
    - situationsadäquate Anamnese strukturiert zu erheben.
    - körperliche Untersuchungen durchzuführen.
    - ärztliche Prozeduren patientensicher durchzuführen.
    - Verdachtsdiagnosen und relevante Differenzialdiagnosen zu formulieren.
    - Methoden der ärztlich-klinischen Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung von Red flags/Yellow flags zu erläutern und anzuwenden.
    - die für die Allgemeinmedizin relevante Stufendiagnostik und „Abwartendes Offenhalten“ zu erklären und anzuwenden.
    - Indikationen für Basis-/erweiterte Diagnostik zu erläutern unter Berücksichtigung der Priorisierung, Dringlichkeit und verfügbaren Ressourcen.
    - Untersuchungsergebnisse zu interpretieren und weitere therapeutische Maßnahmen unter Berücksichtigung von Prinzipien der Evidenzbasierten Medizin (EbM) zu planen.
    - einen Medikationsplan zu erstellen.
    - verschiedene Formen von Arzneimittelrezepten zu beschreiben und ein Rezept auszustellen.
    - die jeweiligen Besonderheiten von relevanten Formularen für verschiedene Bescheinigungen, Überweisungen, Anträge zu erklären.
    - ihr Handeln an das entsprechende Setting anzupassen, z. B. Hausbesuch, Videosprechstunde, etc.
- im Rahmen der Durchführung von **Präventionsmaßnahmen** und **Früherkennungs-untersuchungen**
    - Patient*innen bzgl. gesundheitsbezogener Schutz- und Risikofaktoren zu informieren und zu beraten und dabei die individuelle Veränderungsmotivation zu berücksichtigen.
    - Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Inhalte von Vorsorge- bzw. Früherkennungsuntersuchungen zu erläutern.
- im Rahmen der **interprofessionellen Patient*innenversorgung**
    - Aufgaben, Funktion und Verantwortlichkeiten der Vertreter*innen anderer Gesundheitsberufe für eine*n konkrete*n Patient*in im Sinne einer patientenorientierten, sicheren, zeitgerechten, effizienten, effektiven und angemessenen Versorgung zu erläutern.
    - Rollen und Verantwortung anderer Leistungserbringer*innen und -träger*innen bei der Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation in der interprofessionellen Zusammenarbeit zu berücksichtigen.

Anhang 1 zu Gornostayeva M, Schüttpelz-Brauns K, Ruseva NN, Hoffmann K. *Design of a digital logbook – user-friendliness, practical relevance and usefulness as a training tool, using the example of the block clinical placement in general practice at the Mannheim Faculty of Medicine.* GMS J Med Educ. 2026;43(7):Doc91. DOI: 10.3205/zma001885

Die Studierenden gestalten eine vertrauensvolle, stabile **Arzt-Patienten-Beziehung** und beherrschen eine **professionelle** und **patient*innenzentrierte Gesprächsführung**. Sie können

- durch ihr kommunikatives Handeln eine positive, tragfähige und vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung aufbauen und erhalten.
- Informations- und Beratungsgespräche professionell und patientenzentriert in verständlicher Sprache durchführen unter Berücksichtigung der spezifischen Gesprächstypen, Gesprächsphasen und Gesprächsaufgaben, z. B.
    - Untersuchungen und Prozeduren erläutern und Einverständnis einholen.
    - Patient*innen zu Ernährung, Lebensstil, Impfungen, Risikokommunikation, Auslandsreise, Arbeits-/Berufsunfähigkeit, etc. strukturiert informieren und beraten.

Die Studierenden passen ihre **Dokumentation** den spezifischen Anforderungen an die **schriftliche Kommunikation** unter **Einhaltung des Datenschutzes** an. Sie können

- relevante Informationen über die behandelte Person strukturiert nach dem SOAP-Schema, korrekt und verständlich dokumentieren.
- einen Patient*innenbericht in einer strukturierten und sachbezogenen Form mit allen relevanten Patient*inneninformationen, Untersuchungsergebnissen und Vorschlägen zur Behandlungsplanung erstellen.
- die Vorgaben zur Einsichtnahme in Patient*innenunterlagen und zum Datenschutz benennen und diese bei der Erstellung der Patient*innendokumentation anwenden.